

Rundbrief Nr. 40

In diesem Rundbrief:

[19.11. Rennerod - Für einen bunten Westerwald](#)

[Café International Westerburg](#)

Für einen bunten Westerwald - Do 19.11. 18:00 Uhr Rennerod, St. Hubertusplatz

Das [Wäller Bündnis für Menschlichkeit und Toleranz](#)) ruft für den kommenden Donnerstag zu einer **Kundgebung mit Lichterkette und ökumenischem Gottesdienst** auf dem St. Hubertusplatz in Rennerod auf: [Menschen Willkommen, für einen bunten Westerwald](#). Auf [facebook](#) kann man seine Teilnahme zusagen und Mitfahrgelegenheiten organisieren.

Den Aufruf haben gestartet:

Raimund Scharwat, Bürgermeister der Stadt Rennerod
Gerrit Müller, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod
Achim Schwickert, Landrat des Westerwaldkreises
Gabi Weber, MdB, Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Koblenz
Pfarrer Achim W. Sahl, Katholische Kirchengemeinde Rennerod
Pfarrer Axel Elsenbast, Evangelische Kirchengemeinde Rennerod
Dekan Martin Fries, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg
Dekan Wolfgang Weik, Evangelisches Dekanat Selters
Wiegand Otterbach, Vorsitzender der Bezirksversammlung des Bezirks Westerwald des Bistums Limburg
Bezirksdekan Heinz-Walter Barthenheier, Bezirk Westerwald im Bistum Limburg
Wilfried Kehr, Diakonie Westerwald
Frank Keßler-Weiß, Caritasverband Westerwald-Rhein-Lahn
Dr. Andreas Nick, MdB, CDU – Kreisverband Westerwald
Hendrik Hering, MdL, SPD – Kreisverband Westerwald
Stephan Bach – Erster Kreisvorsitzender der FWG Westerwald
Regina Klinkhammer und Manfred Müller Bündnis90/Die Grünen Kreisverband Westerwald
Thomas Roth, FDP Kreisverband Westerwald
Martin Klein, Die Linke Kreisverband Westerwald
Detlef Gösel, DRK-Haus für Jugend- und Familienhilfe
Michelle Bautz, WeKISS Westerwald und Regionalgruppe Westerwald des Paritätischen Wohlfahrtsverbands

In unserer Heimat ist kein Platz für Extremismus. Die Wäller haben in Bad Marienberg eindeutig gezeigt, dass Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz nicht erwünscht ist. Mutig und mit klarer Haltung gehen wir auf die Plätze und Straßen für Menschlichkeit und Toleranz.

Die Würde des Menschen ist unantastbar und unteilbar. Die Aufnahme von Geflüchteten ist eine humanitäre Notwendigkeit und eine rechtliche Verpflichtung zugleich. Das Recht auf Asyl ergibt sich aus dem christlichen und humanistischen Menschenbild sowie besonders aus den Erfahrungen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und ist deshalb Bestandteil des Grundgesetzes. Dies ist Konsens aller Demokraten in unserem Land, ebenso wie die Meinungsfreiheit, die Versammlungsfreiheit, das Demonstrationsrecht und die freie Religionsausübung.

Damit Geflüchtete in unserem Land nicht neuen Ängsten ausgesetzt werden und zivilgesellschaftliches Engagement weiter wachsen kann, möchten wir Mut machen, populistischen, rechtsextremen, antisemitischen, islamophoben, homophoben und anderen menschenfeindlichen Parolen, also jeder Art von Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit zu widersprechen und entgegenzutreten. Wer gegen Geflüchtete hetzt oder gar Gewalt anwendet, der verlässt den Konsens unseres Grundgesetzes und muss mit dem deutlichen Widerspruch und dem entschlossenen und friedlichen Widerstand aller Demokraten im Westerwald rechnen.

Wir werden weiterhin nicht schweigen. Deshalb gehen wir auf die Straße, deshalb zeigen wir unser Gesicht! Wir sind der Westerwald!

Café International Westerburg

Im Folgenden stellen wir das Projekt eines multikulturellen Treffpunkts in Westerburg vor, in dem Flüchtlinge und Westerwälder im zwanglosen Zusammensein auch selbst aktiv werden und sich gegenseitig Unterstützung geben können.

Café International Westerburg

Selbsthilfe von Flüchtlingen und Westerwäldern



Unterstützt von Stadt und Verbandsgemeinde Westerburg stehen in Kürze Räume in der Neustraße in Westerburg für eine Begegnungsstätte zur Verfügung.

Wenn Sie mithelfen wollen diese Begegnungsstätte zu schaffen, kommen Sie einfach und bringen Sie Ihre Fähigkeiten mit. Jeder und Jede kann sich nützlich machen: anpacken, übersetzen, malen, reparieren, schreiben, organisieren, anschließen, entwerfen, putzen, einrichten, Dienst im Café machen, kochen, einkaufen, ...

Alle sind eingeladen, mit Freude gemeinsam zu gestalten und dabei die Unterstützung durch andere zu erfahren. Einfach jetzt machen! Seien auch Sie Teil dieser internationalen Gemeinschaft.

Kontakt: cafeinternationalwesterburg@gmx.de

Wir erleben in diesen Tagen Tragödien und große Herausforderungen. Aber auch vieles, das Mut macht: eine Welle von Hilfsbereitschaft und Bürgerengagement, bewundernswerte Arbeit der Menschen in Verwaltungen und Verbänden, Kreativität und Pragmatismus bei der Aufgabe, Menschen aufzunehmen, die die Flucht vor Gewalt, Hunger oder Perspektivlosigkeit zu uns geführt hat.

In den Städten, Gemeinden, Verbandsgemeinden haben sich Einzelne und Verbände zusammengetan, z.T. Vereine gegründet, um Patenschaften, Kleider- und Möbelspenden, Sprachunterricht, Arbeitsmöglichkeiten und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben für Flüchtlinge und Asylsuchende zu organisieren und zu unterstützen. Könnte es sein, dass all das nicht nur keine unüberwindlichen Probleme schafft, sondern unser gemeinsames Leben sogar bereichert?

Mit herzlichen Grüßen
Regina und Thomas

Wer diesen Rundbrief nicht mehr bekommen möchte, teile uns dies bitte kurz mit.

Informationen und Aktuelles unter <http://www.westerwaldimwandel.de/> (alte Rundbriefe dort unter [Downloads](#))
Internetportale der Transition-Bewegung: Weltweit (*englisch*): <http://www.transitionnetwork.org/>;
in D: <http://www.transition-initiativen.de/>. Hier kann man sich registrieren und sich dann auch online der Gruppe [Westerwald im Wandel](#) anschließen.